

[Luschkow droht zur unerwünschten Person zu werden](#)

15.03.2007

Moskaus Bürgermeister Luschkow droht der Status einer unerwünschten Person in der Ukraine.

Nach dem Auftritt des Moskauer Oberbürgermeisters vom 21. Februar in Sewastopol droht ihm ein Einreiseverbot in die Ukraine.

Wie der **Kommersant** am 15. März berichtet beabsichtigt der Sicherheitsdienst der Ukraine dem Bürgermeister der Stadt Moskau, Luschkow, den Status einer unerwünschten Person in der Ukraine zu geben. Dies aufgrund von Äußerungen Luschkows auf einer Kundgebung in Sewastopol vom 21. Februar. Auf dieser äußerte sich Luschkow gegen das Auftreten der Nordatlantischen Allianz in der Ukraine. Genauer: "Hier auf der Krim, wurde eine gute Lehrstunde gegeben, in welcher jene, welchen wir Widerstand leisten, aufs Meer hinausgeworfen wurden". Und weiter: "Die Krim wurde Russland entrissen ...", was Russland eine tiefe Wunde verursachte, welche bislang nicht von der Bevölkerung Russlands akzeptiert werden konnte.

Der Streit um den Status Luschkows richtet sich darum, ob sein Auftritt als Privatperson oder als offizieller Vertreter eines fremden Staates stattfand.

Zu dem Vorfall äußerte sich nur der Sicherheitsdienst der Ukraine, welcher eindeutig die Verletzung des Absatzes 1 der ukrainischen Verfassung über die Nichteinmischung fremder Mächte in die Angelegenheiten des ukrainischen Staates feststellt. Die Vertreter des Bürgermeisters verweigerten jede Äußerung zu dem Vorfall. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Teilnahme von Luschkow an einer Konferenz zur Separation der Ostukrainischen Oblaste nach der Präsidentschaftswahl im Jahre 2004.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 212

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.